

Bündner

E-Paper: buendnertagblatt.ch



Tagblatt

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Donnerstag, 8. Januar 2015 CHF 3.30

163. Jahrgang, Nr. 6

www.buendnertagblatt.ch

AZ 7000 CHUR | REDAKTION 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50 | ABO-/ZUSTELLSERVICE Telefon 0844 226 226, abo@somedia.ch | INSERATE Somedia Promotion, Telefon 081 255 58 58



EXKLUSIV IM BT

Austria-«Genusswirt» für das Hotel «Alpina»

Das Hotelierpaar für das «The Alpina Mountain Resort & Spa» in Tschierschen, das im Dezember 2015 seine Tore öffnet, ist gewählt. Es sind Michael und Marlies Gehring, die 2013 als «Genusswirt Österreich» ausgezeichnet wurden. Die neuen Gastgeber führten zuvor unter anderem ein 5-Stern-Hotelresort in Sankt Johann bei Salzburg. (NW)



GRAUBÜNDEN Seite 5

Wie Teo Khing Tschierschen entdeckt hat

In einem Jahr werden sich in Tschierschen im neuen **Hotel «Alpina»** die Gäste im Alpen-Spa vergnügen. Um die Perle der aus Malaysia stammenden Investoren zum Leuchten zu bringen, müssen im Dorf noch **Hausaufgaben** gemacht werden.

► NORBERT WASER

D

Die Geschichte hat etwas von einem Märchen. Die Schwester von Kit Har Ng, der Ehefrau des vermögenden malaysischen Architekten Teo A. Khing, Inhaber der TAK-Group, heiratet den Schweizer Florian Stoffel, der in Pontresina aufgewachsen ist. Teo seinerseits hat einen engen Kontakt zu einem Finanzexperten einer Schweizer Grossbank, der in Tschierschen eine Ferienwohnung besitzt. Und da kommt nun Peter P. Knobel ins Spiel. Der pensionierte Zuger Unternehmer besitzt ebenfalls in Tschierschen ein Ferienhaus und hat sich als engagierter Zweitwohnungsbesitzer auf die Fahne geschrieben, das 100-jährige Hotel «Alpina» in Tschierschen in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. So formuliert es Andrea Fanzun, Geschäftsführender Partner der für den Umbau verantwortlichen Fanzun AG in Chur.

15-Millionen-Umbau auf Kurs

Durch diese glücklichen Umstände wurde Investor Teo A. Khing auf das über 100-jährige Hotel im Bündner Bergdorf aufmerksam. «Gekauft hat er es, ohne dass er es zuvor gesehen hat», erwähnt Fanzun eine weitere Episode dieses Märchens, das nun Wirklichkeit geworden ist. Inzwischen haben nämlich auch Teo A. Khing und seine Frau Kit Har Ng Tschierschen besucht. «Bei allen entscheidenden Bauherrensitzungen sind beide immer dabei», unterstreicht Fanzun das grosse Interesse und die aktive Teilnahme des Ehepaars an ihrem Herzensprojekt. Frau Ng ist denn auch Verwaltungsratspräsidentin der The Alpina Estate AG. 15 Millionen Franken werden in den Um- und Ausbau des historischen Komplexes investiert. Bund und Kanton haben sich daran im Rahmen der Neuen Regionalpolitik mit insgesamt einer Million Franken beteiligt (zinsloses Darlehen,



«The Alpina Mountain Resort & Spa»: Visualisierung des **Spa-Bereichs**, der ab Dezember 2015 **Tschierschen** neue Impulse verleihen wird. (ZVG)

Beitrag). Das «The Alpina Mountain Resort & Spa» wird künftig 27 Zimmer mit 68 Betten umfassen. Noch vor Weihnachten konnte der Rohbau abgeschlossen werden und nun wird während der Wintermonate der Innenausbau forciert. «Wir sind terminlich und kostenmässig auf Kurs», stellt mit Genugtuung fest. «Wir sind guter Dinge, das Firmenweihnachtessen im 'Alpina' feiern zu können». Und Bauherrenvertreter Peter Knobel plant bereits die Eröffnung für den 13. Dezember – mit einem grossen Volksfest.

Keine Hilfe für Bergbahnen

Zur Kenntnis genommen hat Peter Knobel, dass sich bei den Bergbahnen Tschierschen nach dem schwachen Saisonstart ein Liquiditätseingpass abzeichnet (BT von gestern). Als langjähriger Ferienhaus-

besitzer im Ort kennt Knobel die Leidensgeschichte der Bergbahnen aus nächster Nähe. Ein finanzielles Engagement der Hotelinvestoren in die Bergbahnen schliesst der Vertreter der Bauherrschaft aber dezidiert aus. «Die Bergbahnen müssen ihre Hausaufgaben selber machen, wir sind nicht der globale Problemlöser für Tschierschen», betonte Knobel gegenüber dem BT. «Wir leisten unseren Beitrag, indem wir für eine hohe Auslastung der Hotels sorgen.» Dass dies nicht bloss ein Lippenbekenntnis ist, haben die Investoren bereits mit dem frisch renovierten Hotel «Gürgaletsch» gezeigt, das ebenfalls mit Mitteln von Investor Teo auf Vordermann gebracht wurde. «Die 40 Betten waren die ganze Sommersaison restlos ausgebucht», berichtet Knobel und freut sich über den gelungenen

Start des «Gürgaletsch», das vom ehemaligen «Alpina»-Pächter Tobias Alderlieden gepachtet wurde.

Ein Viertel asiatische Gäste

Eine hohe Auslastung verspricht Knobel auch für das Hotel «Alpina» und das auch in der Nebensaison. Dafür sorgen soll unter anderem der grosszügige Spa-Bereich. «Wir rechnen mit rund einem Viertel der Gäste aus dem asiatischen Raum», wagt Knobel eine Prognose. Grund für diesen Optimismus ist das grosse Beziehungsnetz von Investor Teo, der als Präsident des China Horse Club in seinen Kreisen schon eifrig Werbung für sein «Juwel» in den Bündner Bergen macht.

Knobel glaubt, seit der Wiedereröffnung des «Gürgaletsch» bereits einen positiven Einfluss auf die Gastronomie in Tschierschen festzustellen. «Der Wettbewerb führt dazu, dass sich auch andere Gastgeber im Ort besonders anstrengen.» Und dieser Wettbewerb wird noch erheblich zunehmen, wird es doch im neuen «Alpina» drei Restaurants geben. Das «Belle Epoque» mit gehobener Gastronomie (und Gault-Millaut-Ambitionen), ein Panorama-Restaurant mit Dachterrasse im «Cuisine de marché»-Stil und ein «Jäger-Stübli» mit Stammtisch, in dem vor allem Bündner Spezialitäten serviert werden.

Hotelierpaar ist gewählt

Nun steht auch bereits fest, wer das neue Hotel «Alpina» führen wird. Es sind **Michael** und **Marlies Gehring**, wie Peter Knobel gegenüber dem BT bekannt gab. Sie verfügen über eine fundierte Hotelierausbildung und über mehr als 30 Jahre Erfahrung als Gastgeber in 3-, 4- und 5-Stern-Hotels sowie Gourmet-Restaurants. 2013 wurde das Hotelierpaar Gehring als **«Genusswirt Österreich»** ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung für authentische Küche. 2012 erhielt es die **«Toque d'Or»** für besondere Verdienste in der Gastronomie. (NW)